LANDESBETRIEBSSPORTVERBAND BREMEN E.V.

LBSV

Sport im Betrieb

3/2015

BSG Sparkasse Bremen und SG Stern bei den ECSG

in Riccione,Italien

E-Mail-Adressen und Telefonnummern des Vorstandes und der Ausschüsse

Stand: September 2015

Geschäftsstelle:
Landesbetriebssportverband Bremen e.V.
Volkmannstraße 12
28201 Bremen

Bankverbindung:
Bankhaus Neelmeyer (BLZ 290 200 00) / BIC: NEELDE22XX
Kto.-Nr. 1000 7148 14 / IBAN: DE08 29020000 1000 7148 14

Geschäftsführer: Egbert Wilzer

Geschäftszeiten: Mo - Do 10.00 - 16.00 Uhr
Fr 10.00 - 15.00 Uhr
Telefon: 0421/55 50 21/22
Telefax: 0421/55 67 38

E-mail: info@lbsv-bremen.de
Internet: www.lbsv-bremen.de

Gaststätte „Sportcasino“
Geschäftszeit: werktags ab ca. 16.30 Uhr
Telefon: 0421/53 07 07
Pächterin:
Ljubica Schlüter

Landesvorstand:

Landesvorsitzender:
Jürgen Linke
Telefon: dienstl. 04791/94 30 03
Fax: dienstl. 04791/94 30 08
E-Mail: juergen.linke@lbsv-bremen.de

Landesvorstand Finanzen:
Ingo Moss
Mobiltelefon: 0173-74 33 252
E-Mail: ingo.moss@lbsv-bremen.de

Landesvorstand Sport:
Marco Sveda
Telefon: 0176-22 06 94 02
E-Mail: marco.sveda@lbsv-bremen.de

Landesvorstand Organisation:
Rolf B. Krukenberg
Telefon: privat 0421/5616-44
Fax: privat 0421/5616-46
E-Mail: rolf.krukenberg@lbsv-bremen.de

Referent für Organisation
Siegfried Buschatzky
Telefon: 0421 - 55 50 21
E-Mail:
siegfried.buschatzky@lbsv-bremen.de

Landesvorstand Bildung:
Ingo Moss
Telefon: 0173-74 33 252
E-Mail: ingo.moss@lbsv-bremen.de

Landesvorstand Marketing und Medien:
Norbert Scheer
Telefon: privat 04221/35 54
E-Mail: norbert.scheer@lbsv-bremen.de

Referent für elektronische Medien
Marco Sveda
Mobiltelefon: 0176-22 06 94 02
E-Mail: redaktion@lbsv-bremen.de

Referent für elektronische Medien
Referent für Öffentlichkeitsarbeit
Ingo Moss
Mobiltelefon: 0173-74 33 252
E-Mail: redaktion@lbsv-bremen.de

Landesvorstand Gesundheitsförderung
Christin Senf (kom.)
E-Mail: christin.senf@lbsv-bremen.de

Ehrenvorsitzender:
Erwin Kloke
Tel: privat 0421/498 44 95
Fax: privat 03222 1609993
E-Mail: erwin.kloke@lbsv-bremen.de

Ausschüsse des Verbandes:

Hauptausschuss:
Jürgen Linke
Telefon: dienstl. 04791/94 30 03
Fax: dienstl. 04791/94 30 08
E-Mail: juergen.linke@lbsv-bremen.de

Landesausschuss für satzungsrechtliche Angelegenheiten
Rolf B. Krukenberg
Telefon: privat 0421/5616-44
Fax: privat 0421/5616-46
E-Mail: rolf.krukenberg@lbsv-bremen.de

Landesausschuss für Beitragsgestaltung:
N.N.

Landesausschuss Datenschutz:
Rolf B. Krukenberg
Telefon: privat 0421/5616-44
Fax: privat 0421/5616-46
E-Mail: rolf.krukenberg@lbsv-bremen.de

Weitere Organe des Verbandes:

Schiedsgericht:
Eduard Scotland
Telefon: privat 0421/34 33 96
E-Mail: schach@lbsv-bremen.de

Ehrenrat:
Erwin Kloke
Tel: privat 0421/498 44 95
Fax: privat 03222 1609993
E-Mail: erwin.kloke@lbsv-bremen.de

Datenschutzbeauftragter des Verbandes:
Haye Hösel
E-Mail: datenschutzbeauftragter@lbsv-bremen.de

Stadtverband Bremen-Stadt:

Vorsitzender:
Rolf B. Krukenberg
Telefon: privat 0421/5616-44
Fax: privat 0421/5616-46
E-Mail: rolf.krukenberg@lbsv-bremen.de

Stellv. Vorsitzender (kom.):
Marco Sveda
Mobiltelefon: 0176 - 22 06 94 02
E-Mail: marco.sveda@lbsv-bremen.de

Schriftführer (kom.):
Rolf B. Krukenberg

Sportwart:
Marco Sveda
Mobiltelefon: 0176 - 22 06 94 02
E-Mail: marco.sveda@lbsv-bremen.de

Fachgruppen Bremen-Stadt:

Bowling:
Volker Pache
E-Mail: vorsitzender@hb-bowling.de

Fußball:
Ingo Moss
Telefon: mobil 0173-74 33 252
E-Mail: ingo.moss@fussball-lbsv-bremen.de

Golf:
Ralf Hofer
E-Mail: golf@lbsv-bremen.de

Handball:
Michael Tabeling
Telefon: privat 04203/61 73
dienstl. 0421/457-39 75
E-Mail: michael.tabeling@lbsv-bremen.de

Kegeln:
Rolf Raulfs
Telefon: privat 04221/58 41 41 7
E-Mail: rolf.raulfs@lbsv-bremen.de

Korbball:
Renate Schreiber
Telefon: privat 0421/83 11 17

Schach:
Gerhard Krüger
E-Mail: gerhard.krueger@lbsv-bremen.de

Tischtennis:
Jens Arfmann
Telefon: privat 0421/83 38 67
E-Mail: jens.arfmann@lbsv-bremen.de

Volleyball:
Wolfgang Mahlstedt
Telefon: privat 0421/56 10 54
E-Mail:
wolfgang.mahlstedt@lbsv-bremen.de

weitere Sportarten in Bremen-Stadt:
Badminton, Lauftreff, Schwimmen, Senioren-Gymnastik, Tennis, Walking, Wandern, Yoga
Informationen über die Geschäftsstelle

Stadtverband Bremen-Nord:

Vorsitzender:
Manfred Kelch
Telefon: privat 0421/65 60 60
E-Mail: manfred.kelch@lbsv-bremen.de

Stellv.Vorsitzender:
Hermann Büntemeyer
Telefon: privat 0421/65 43 08

Sportwartin:
N.N.

Schriftführer:
N.N.

Fachgruppen Bremen-Nord:

Fußball:
Irenäus Lehmann
E-Mail: irenaeus.lehmann@lbsv-bremen.de

Tischtennis:
Nis Stolten
Telefon: privat 0421/62 42 32
E-Mail: nis.stolten@lbsv-bremen.de

Stadtverband Bremerhaven:

Vorsitzender:
Harry Kühn
Telefon: privat 0471/88 360
E-Mail: harry.kuehn@lbsv-bremen.de

Stellv.Vorsitzender:
N.N.

Schriftführerin:
N.N.

Sportwart:
N.N.

Fachgruppen Bremerhaven:

Bowling:
Wilfried Jacobsohn
Telefon: privat 04706/750133
0160-963 246 44
E-Mail: wilfried.jacobsohn@lbsv-bremen.de

Schießen:
Norbert Meyer
Telefon: privat 0176-311 066 21
E-Mail: norbert.meyer@lbsv-bremen.de

Tanzen:
Karl-Heinz Stoessel
E-Mail: karl-heinz.stoessel@lbsv-bremen.de

Tennis:
Glenn Schmittner
Telefon: privat 0471/67 401
E-Mail: glenn.schmittner@lbsv-bremen.de

weitere Sportarten in Bremerhaven:
Faustball, Squash, Volleyball, Walking
Informationen über:
Harry Kühn
Telefon: privat 0471/88 360
E-Mail: harry.kuehn@lbsv-bremen.de

Sportangebot des LBSV Bremen

Bremen-Stadt: Badminton, Basketball, Bowling, Fußball (inkl. Freizeit-Fußball), Golf, Gymnastik (inkl. Senioren-Gym.), Handball, Kegeln, Korbball, Leichtathletik (Sportabzeichen, Laufen, Walking), Schach, Schwimmen, Squash, Tennis, Tischtennis, Volleyball, Wandern, Yoga

Bremen-Nord: Bowling, Fußball, Gymnastik, Handball, Schach, Tischtennis, Volleyball, Wandern

Bremerhaven: Bowling, Drachenboot, Faustball, Freizeitsport, Fußball, Leichtathletik (Walking), Schießen, Squash, Tanzen, Tennis, Volleyball

8. DBM Meisterschaft im Kleinfeldfussball

- oder Berlin, Berlin, der Pokal geht nach Berlin

Am 11. Juli fanden erstmals die Deutschen Betriebssportmeisterschaften im Kleinfeldfußball in Bremen statt. Bei sonnigen, aber angenehmen Temperaturen hatten sich 15 Teams aus ganz Deutschland zu diesem Highlight der Kleinfeldsaison angemeldet.

Nicht nur die Nachbarbundesländer wie Niedersachsen oder Hamburg waren vertreten, sondern man konnte mit Hessen und dem Saarland sogar „Neulinge“ bei den Meisterschaften begrüßen. Die Bremer Fahnen hielten die Mannschaften Wirtschaftsförderung Bremen, Alptraum Buntentor, ASB sowie Senator für Finanzen und Lampe & Schwartze hoch. Die Meisterschaft wurde auf vier Feldern auf der Betriebssportanlage Süd ausgetragen. Die Losfee hatte im Vorfeld vier interessante Gruppen für die Vorrunde gezaubert, sodass einem abwechslungsreichen Spielbetrieb nichts mehr im Wege stand.

Fast pünklich begann die Vorrunde auf allen Feldern und schnell konnte man die Spielstärke der einzelnen Teams erkennen. Nicht umsonst waren diese Teams aus ihren Bundesländern nach Bremen geschickt worden. Die Titelvergabe war somit mehr als ausgeglichen.

Der ausgearbeitete Spielmodus teilte die Gruppen nach der Vorrunde in vier Zwischenrunden, um möglichst allen Teams viele Spiele aber auch Möglichkeiten zum Titelgewinn zu geben. Erst nach der Zwischenrunde gab es die ersten Sortierungen, wer noch nach dem Titel greifen konnte. Die Platzierungen 3 bis 4 der Zwischenrunde mussten sich mit den Platzierungsspielen zufrieden geben, während die Gruppensieger und Platz 2 weiter um den Titel kämpfen durften.

Nach einem reichhaltigen Mittagessen für die Spieler ging es an die Endrunde. Zwei Teams mussten auf Grund von Verletzungen bereits frühzeitig die Segel streichen und konnten die Platzierungsspiele nicht mehr antreten. Durch die Vorrunde und Zwischenrunde wurden die Stärken der Mannschaften so gegliedert, dass es in den verbleibenden 5 Platzierungsspielen gleich 4-mal zum Siebenmeterschießen kam, um einen Gewinner zu ermitteln.

Von den vier teilnehmenden Bremer Mannschaften war das Team von Lampe & Schwartze das letzte Eisen im Feuer. Im Halbfinale ging es gegen das Berliner Team der Deutschen Bank. Dort hatte man leider das Nachsehen, natürlich auch hier im Siebenmeterschießen. Im zweiten Halbfinale setzte sich ein weiteres Team aus Berlin, Grant Hyatt, durch. Zum Abschluss kam es dann zu den Finalspielen um Platz 3 und 4 mit Bremer Beteiligung und dem „Berliner Finale“ Deutsche Bank gegen Grant Hyatt.

Nach einem spannenden Spiel um Platz 3 konnte sich das Heimteam Lampe & Schwartze einen Platz auf dem Treppchen sichern. Hier wurde das Berliner Team von PHOENIX Pharma Berlin mit 2:0 besiegt. Die Bremer Ehre wurde gerettet.

Das wohl kurioseste Spiel hatte man sich für das Finale aufgehoben. Eine abwechslungsreiche Partie mit Chancen auf beiden Seiten endete nach 14 Minuten mit einem 1:1. Wie sollte es anders sein, Siebenmeterschießen! Doch auch dort waren beide Teams mehr als ebenbürtig. So mussten doch 16 Schützen antreten, um den 8. DBM Titel zu ermitteln. Mit einem 14:13 ging schließlich der Titel an das Team Deutsche Bank Berlin.

Das Team der Fachgruppe Fussball Stadt freute sich über die gelungene Veranstaltung und über die positive Resonanz aller Beteiligten.

INHALT

DBM Kleinfeldfußball 3

Maccabi Games, Berlin 4

ECSG -
SG Stern 5/6/13
BSG Sparkasse 7/12

Poesie im Ratskeller 13

Silbersee-Triathlon 14

Termine 14

Bremen-Stadt:

Tischtennis 14

Bremen-Nord:

Fußball 15

Tischtennis 16

Ehrung Cummerow 17

Bremerhaven

Bowling 18

Schießen 19

Fachzeitschrift und Organ des LBSV Bremen e.V. **Nr. 3/2015**

IMPRESSUM

Herausgeber: Landesbetriebssportverband Bremen e.V., Volkmannstraße 12, 28201 Bremen, Telefon: (0421) 55 50 21, Telefax: (0421) 55 67 38
E-Mail: info@lbsv-bremen.de, Homepage: www.lbsv-bremen.de

Manuskripte sind ausschließlich an den LBSV Bremen zu senden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen. Unterzeichnete oder signierte Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers.

Redaktion: Heike Groneberg, Egbert Wilzer
Heike Groneberg, Telefon: privat 83 38 67, dienstl. 361 97 33, E-Mail: presse@lbsv-bremen.de,
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Zustimmung der Redaktion.
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Bezugspreis: Der Bezugspreis ist im Monatsbeitrag enthalten, für Nichtmitglieder 4 Hefte 5,-- EUR incl. Porto und Versandspesen.

Redaktionsschluss: für die Ausgabe 4/2015 ist der **1. November 2015**

Verteilung: Alle dem LBSV Bremen angeschlossenen Betriebs- und sonstige Sportgemeinschaften sowie Einzelmitglieder ohne BSG-Zugehörigkeit

Druck: Print.Media.Contor, 27711 Osterholz-Scharmbeck, Bördestraße 9 (Pressehaus), Telefon 0 47 91 / 303 318, Fax 0 47 91 / 303 316

Aus dem DBSV-Telegramm 17/2015

Uwe Tronnier berichtete am 06.08.2015

14.European Maccabi Games in Berlin

Mit einem Festakt im Berliner Hotel Estrel sind die 14. European Maccabi Games (EMG), die größte jüdische Sportveranstaltung Europas, vor wenigen Stunden zu Ende gegangen.

Zum ersten Mal seit Beendigung des 2. Weltkrieges im Jahr 1945 fand diese Veranstaltung in Deutschland statt.

Der Regierende Bürgermeister von Berlin, Michael Müller, verabschiedete die rund 2.300 Sportlerinnen und Sportler, darunter auch etliche Betriebssportler.

Er unterstrich dabei die Botschaft des gegenseitigen Respekts, die von den EMG2015 ausgeht: „Das ist die Botschaft, die wir aus dem toleranten und weltoffenen Berlin in die Welt senden. Und das ist der Geist, in dem wir uns gegenseitig begegnen wollen – heute und in Zukunft."

Alon Meyer, Präsident von Makkabi Deutschland (ebenso wie der Deutsche Betriebssportverband Verband mit besonderen Aufgaben im Deutschen Olympischen Sportbund) sagte:

„Die European Maccabi Games 2015 hätten nicht erfolgreicher verlaufen können. Wir haben spannende sportliche Wettkämpfe gesehen und in diesen neun Tagen auch ein Fest erlebt, dessen Wirkungskraft weit über den Sport hinausgegangen ist.

Makkabi ist jetzt vielen ein Begriff und unsere Gäste werden in der Heimat erzählen, wie toll sie in Deutschland empfangen worden sind."

Mehr als 2.300 Athleten aus 36 Nationen waren vom 27. Juli bis 5. August in die Hauptstadt gekommen und trugen im Olympiapark und einigen außerhalb gelegenen Sportstätten Wettkämpfe in 19 Sportarten aus.

Den Medaillenspiegel führt Deutschland mit 54 Goldmedaillen und insgesamt 144 Medaillen an, gefolgt von den USA und Großbritannien. Insgesamt wurden 166 Medaillensätze vergeben. Das größte Turnier war dabei Futsal mit 33 Mannschaften.

Der DBSV/FVB Berlin war gebeten worden, die Organisation des Bowlingturniers mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Aserbeidschan, Finnland, Großbritannien, Schweden und Deutschland zu übernehmen, was wir gerne gemacht haben.

In den 5 Wettkampftagen wurde zum Teil hochklassiger Sport geboten, mit dem Höhepunkt eines perfekten 300er-Spiels durch den Schweden Jonathan Kökösi im Verlaufe des Doppelwettbewerbs.

Mein herzlicher Dank geht an Wolfgang Großmann (BSV Hamburg) und Dietmar Schmidt (FVB Berlin), die mit mir dieses Turnier durchgeführt haben.

Nicht unerwähnt bleiben darf die bestens vorbereitete und präparierte Bowlinganlage am Studio (Nähe TheodorHeuss-Platz), die hervorragende Bedingungen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer geschaffen hat.

Wir haben wohl noch nie soviel Beachtung in der Presse (u.a. ARD, ZDF, RBB, Sky) gefunden und natürlich auch diese Gelegenheit genutzt, die Verantwortlichen der Fernsehsender und schreibenden Presse vor Ort über die Ziele des Betriebssports zu informieren und sie zur Berichterstattung u.a. über die DBM einzuladen.

Die European Maccabi Games wurden am 28. Juli in der Berliner Waldbühne von Herrn Bundespräsidenten Joachim Gauck eröffnet und von rund 10.000 Zuschauern vor Ort sowie 40.000 Zuschauern weltweit im Livestream verfolgt.

Der Bundespräsident wies in seiner Eröffnungsrede unter anderem auf den historischen Ort hin:

„Was für ein Symbol, dass sich ausgerechnet hier, auf diesem Gelände, im Schatten des Olympiastadions, jüdische Sportler aus ganz Europa versammeln, um sich im sportlichen Wettstreit zu messen!"

Ein weiterer, weltweit beachteter Höhepunkt war der Kabalat Shabbat am 31. Juli, bei dem ein Guinness Weltrekord für die bisher größte Shabbatfeier aller Zeiten mit 2.322 Teilnehmern aufgestellt wurde.

Die Athleten, die bis in die frühen Morgenstunden ihren Abschied feierten, freuen sich nun bereits auf ein Wiedersehen bei der Welt-Makkabiade 2017 in Jerusalem.

Einige planen jedoch bereits ein früheres Wiedersehen in der Hauptstadt: „We love Berlin, we will be back!", riefen die Engländer und Spanier bei ihrer Abreise im Hotel.

Für uns haben wir das Fazit gezogen, dass sich der persönliche Einsatz und zeitliche Aufwand gelohnt haben, denn wir haben auch hier mal wieder verdeutlichen können, dass der Betriebssport in der Lage ist, über seinen „Tellerrand" hinaus helfend und unterstützend im Sinne von „Sportdeutschland" aufzutreten – es hat uns Spaß gemacht.

Aus dem DBSV-Telegramm 17/2015

Uwe Tronnier berichtete am 06.08.2015

Partner des Betriebssports in Deutschland

Der Deutsche Betriebssportverband freut sich sehr über seine Partner, Unterstützer und Förderer. Heute stellen wir die Firma ProSharing GmbH als neuesten Partner des DBSV und damit des Betriebssports in Deutschland vor.

Die Firma hat uns schon bei der DBM Hallenhandball und Kleinfußball mit zur Verfügung gestellten Bällen unterstützt.

Informationen und aktuelle Angebote unseres Kooperationspartners bitten wir der Homepage www.prosharing.de zu entnehmen.

Wir freuen uns, wenn diese Angebote das Interesse bei allen Betriebssportlerinnen und Betriebssportlern finden würde.

Ein Begrüßungsschreiben der Firma mit einem Ausschnitt der Angebotspalette ist als Anlage beigefügt dem Telegramm beigefügt.

Die 20. European Company Sport Games in Riccione, Italien

Bronzemedaille für Regina Jacobs und Petra Preuß von der SG Stern Bremen

Zu den diesjährigen European Company Sport Games, sie gelten als die Olympischen Spiele des Betriebssports, fanden sich mehr als 8.000 Sportler aus 26 Nationen bei herrlichem Sommerwetter in Riccione ein. Erstmalig dabei waren drei paralympische Disziplinen (Leichtathletik, Handbiking und Schwimmen), so dass in 28 verschiedenen Sportarten Athleten angetreten waren, um die Besten ihrer Sportart zu ermitteln.

Nach der offiziellen Eröffnung und den Begrüßungsreden der Bürgermeisterin, der Organisatoren der ECSG und der Offiziellen der EFCS (European Federation of Company Sport), wurde bei sommerlichen Temperaturen noch lange gefeiert und in die Nacht getanzt.

Der Tischtennis-Wettbewerb fand unter organisatorisch nicht ganz leichten Bedingungen, in einem Zelt in der prallen Sonne statt. Hier waren die körperlichen Anforderungen und die „Hitzebeständigkeit“ der Spieler wirklich eine große Herausforderung.

Zur Eröffnungsfeier vor der Bühne direkt am Meer, zogen die Spieler hinter den Fahnen ihrer Nationen und unter den Augen der italienischen Bevölkerung durch die Straßen von Riccione. Das war „Gänsehautfeeling“ pur!

Für die SG Stern Bremen gingen drei Mannschaften an den Start.

Teilnehmer der SG Stern
Hinten v. l.: Frank Smolnik, Werner Schäfer, Petra Preuß, Volker Schiebeck, Regina Jacobs
Vorne: Stefan Bitzer

Stefan Bitzer und Frank Smolnik spielten in der offenen Klasse mit 34 Teams. In den Gruppenspielen gegen die Mannschaften Allianz 1, Festo W und der französischen Mannschaft Credit Mutuel 1 mussten sie nur eine Niederlage hinnehmen und belegten damit Platz 2 in der Gruppe.

Im Achtelfinale wurde die BSG LVM Versicherung mit 3:1 in die Schranken verwiesen. Gegen den späteren Vize-Europameister Agfa 1 war dann im Viertelfinale Schluss. Aber zu den besten acht Betriebssportmannschaften dieser Europäischen Spiele zu gehören, da kann man stolz drauf sein!

die Halle

im Halbfinale

In der Klasse Men 40+ starteten Volker Schiebeck und Werner Schäfer, hier waren 48 Teams gemeldet.

Das Kuriose war, dass man über 1400 Km gefahren ist, um dann das erste Spiel gegen die Sparkasse Bremen zu machen. Der SG Stern 3 gelang in dieser Gruppe ein Sieg gegen die Belgier TT Namur 9 und spielte am nächsten Tag in der Trostrunde weiter. Hier kamen die Volker Schiebeck und Werner Schäfer bis in das Viertelfinale.

Die Damen der SG Stern Bremen, Regina Jacobs und Petra Preuß, starteten bei den Women 40+. Von den ursprünglich acht gemeldeten Mannschaften gingen noch sechs an den Start.

Die Teams aus Österreich, Deutschland und Belgien wurden in schönen und hartumkämpften Spielen besiegt, so dass die SG Stern Bremen als Gruppenerster in die Hauptrunde einzog.

Das Halbfinale gegen die Kassler WIAG 1 ging zwar mit 3:0 verloren, die Sätze waren aber weitaus umkämpfter, als das Ergebnis zeigt.

Das Spiel gegen Belgien TT Namur wurde mit 3:0 zu Gunsten der Bremer entschieden und damit die Bronzemedaille an die Weser geholt.

Der damit für alle SG Stern Mannschaften freie Samstag wurde dann zum ausgiebigen Relaxen und (Sonnen)-baden in der Adria genutzt, ehe es am Abend zur Abschlussfeier ging.

Diese wurde kurzerhand zum Fußballevent umgewandelt und das Championsleague Spiel Juventus Turin gegen Barcelona übertragen.

Die danach etwas bedrückten italienischen Spieler und Fans konnten ihren Frust anschließend bei wummernden Techno-Bässen wieder abtanzen.

Nach der offiziellen Übergabe der Fahne an Belgien, verabschiedete Riccione sich mit einem schönen Feuerwerk und viele Spieler sich mit den Worten: „Bis denn, in zwei Jahren in Gent!“.

Wir freuen uns drauf!

Petra Preuß

Aus dem DBSV-Telegramm 13/2015

Uwe Tronnier berichtete am 18.06.2015

20. ECSG 2013 in Riccione – sportlich erfolgreiche Spiele

Wir bedanken uns an dieser Stelle auch noch einmal bei den über 2.100 deutschen Betriebssportlerinnen und Betriebssportlern für die Teilnahme an den 20. Europäischen Betriebssportspielen in Riccione.

Nach mündlichen und schriftlichen Rückmeldungen haben die Spiele den über 5.600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus 25 Mitgliedsländern der EFCS viel Spaß bereitet, die Region Riccione / Rimini / San Marino und das tolle Wetter trugen sicherlich auch zur guten Stimmung bei. Es gab unzählige interessante Erlebnisse vor Ort, viele sportliche Erfolge wurden erzielt, persönliche Misserfolge mussten sicherlich auch hier und da verdaut, Probleme besprochen und gelöst werden. Sehr unterschiedlich wurden die Spiele wahrgenommen. „Von den besten Spielen bisher“ bis zu „hoffentlich wird es in Gent 2017 besser“ reichte die Palette der Meinungsäußerungen, die uns erreicht hat. Der Veranstalter in Riccione hat vor wenigen Stunden den offiziellen Medaillenspiegel veröffentlicht.

Danach haben die Betriebssportlerinnen und Betriebssportler aus Deutschland den 1. Platz in der Nationenwertung mit 377 Medaillen (122 Gold-, 136 Silber- und 119 Bronzemedaillen) vor Frankreich (213 Medaillen) und Italien (77 Medaillen) erreicht!

Insgesamt sind 20 der 25 teilnehmenden Länder in der Nationenwertung mit Medaillengewinnen vertreten. Die Europäischen Betriebssportspiele wurden diesmal in 25 Sportarten mit 353 verschiedenen Wettbewerben durchgeführt. Integriert waren zum ersten Mal auch paralympische Wettbewerbe in der Leichtathletik, im Handbike und im Schwimmen.

Mit einem grandiosen Feuerwerk wurden die 20. Europäischen Betriebssportspiele abgeschlossen. Zuvor hatte EFCS-Präsident Didier Besseyre für 2017 nach Gent in Belgien zu den 21. ECSG eingeladen.

Die 20. European Company Sport Games in Riccione, Italien

Erfolgreiche Teilnahme der Sparkasse Bremen - 12 Medaillen!!!

Erfolgreiche Teilnahme der Sparkasse Bremen an den XX. Europäischen Betriebssportspielen im italienischen Riccione!

Mit zwölf Medaillen kehrt die Sparkasse reich geehrt zurück!

Mit mehr als 40 Teilnehmern fuhr die Sparkasse Bremen an die italienische Adriaküste, wo im südlichen Nachbarort von Rimini zum 20. Mal die ECSG, so etwas wie die olympischen Spiele für Betriebssportler in über 25 Sportarten stattfanden.

Aufgrund der Entfernung von mehr als 1400 Kilometern flogen über 30 Sportler von Bremen via Frankfurt nach Bologna. Hier stand bereits der vom ECSG-Koordinator Christoph Jendrek organisierte Bus bereit, um die letzte Etappe ins Hotel Viscount zu bewältigen.

Die anderen Sportler, wie die Badminton- und Fußballspieler sowie der Golfer Christof Ronge fuhren mit eigenen Fahrzeugen nach Italien, um die Sportwettkämpfe mit einem Kurzurlaub zu verbinden. Hierfür hatten sie Plätze auf einem Campingplatz beziehungsweise ein Ferienhaus gebucht.

Überrascht wurden die Sparkassensportler von den hochsommerlichen Temperaturen in Riccione. Eine Woche vor Abfahrt gab es an der Adria viel Regen und Temperaturen von unter 20° Celsius, für die Spiele war Sonnenschein und Temperaturen von um die 23° Celsius vorhergesagt. Bei der Ankunft in Bologna wurden die Sportler mit strahlendem Sonnenschein und Temperaturen von 30° belohnt, nachmittags zeigte die Strandanzeige sogar 34° an!

Mit geringen Erwartungen wurde das Quartier im **Sterne Hotel Viscount Riccione bezogen, welches nur zweihundert Meter vom Strandabschnitt 125 entfernt liegt. Umso erfreuter waren die Sparkassenspieler, als die Inhaberin Laura Pontellini sie in perfektem Deutsch begrüßte und fünf Tage verwöhnte. Wie jeden Abend gab es ein tolles Vier-Gänge-Menü, das keine Wünsche offen ließ. Nach dem Salat-Buffet gab es zwei wählbare Hauptgänge, ein Dessert sowie italienische Tischweine. Am ersten Abend hatten besonders die jungen Fußballer großen Hunger. Weder die frühere Essenzeit noch der große Appetit waren für Signora Pontellini ein Problem: die Fußballer erhielten nicht nur eine zweite Portion Spaghetti Carbonara, wer wollte erhielt sogar eine dritte Portion!

Viele Sportler, wie auch die Tischtennisspieler mussten sich bereits bis 8:30 Uhr an ihrer Sportstätte gemeldet haben. Also sollte das Frühstück um 6:30 Uhr bereitstehen, auch dieser Sonderwunsch wurde klaglos erfüllt. Auch wurde dem Wunsch der Schwimmer nach vier Fahrrädern entsprochen, so dass sie zu ihrer Schwimmhalle radeln konnten.

Gefrühstückt wurde auf der Außenterasse, bereits am frühen Morgen war es dort weit über zwanzig Grad warm. Ein Höhepunkt unserer Reise nach Italien war das Hotel Viscount, das bei Preisen von € 50 je Person und Tag im Doppelzimmer ein exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis für die hervorragende Halbpension bot. Wir waren mit dem Hotel äußerst zufrieden und empfehlen es allen Italienreisenden gerne weiter.

Akkreditierung in Riccione: Christoph Jendrek, Sven Müller, Christof und Marita Ronge

die TT-Spieler in San Marino: Jendrek, Stelljes, Kiehl, Aßmann, Böse, Meyburg, Göbelt

Für alle Teilnehmer war es am Dienstagabend ein tolles Gefühl, sich an Riccione mit einem Strandspaziergang zu gewöhnen und festzustellen, dass das Wasser bereits Badetemperatur hat.

Am Mittwoch haben wir uns am Vormittag akkreditiert und die Teilnehmerunterlagen und- ausweise abgeholt.

Für dreizehn Uhr waren alle Sportler im Hotel verabredet, um auch das Mannschaftsfoto zu erstellen. In nicht einmal zehn Minuten waren die Bilder in hervorragender Qualität „im Kasten“. Mit der Bremer Flagge auf der Treppe des Hotels Viscount haben sich alle Teilnehmer so aufgestellt, dass alle Sportler gut zu erkennen sind. Die kurze Zeit für dieses Foto drückt den „Spirit“ der Betriebssportler aus: Volles Engagement für den Sport und die Firma, dabei den Zusammenhalt und das Gemeinsame genauso zu genießen!

Viele Sportler nutzten den Nachmittag, um die Gegend zu erkunden, die Altstadt von Riccione oder Rimini zu besichtigen, in der Adria zu baden, oder aus dem Riesenrad in Riccione einen tollen Überblick über die unendlich langen Sandstrände zu haben.

Am Abend stand der erste Höhepunkt an: Zur Eröffnungsfeier reihten sich die Sparkassenspieler hinter der Speckflagge ein, um an dem Umzug durch Riccione teilzunehmen und von der Bevölkerung gefeiert zu werden!

Ein Gefühl ähnlich wie die Teilnahme an Olympischen Spielen, nur in einem wesentlich kleineren Rahmen und mit viel geringeren Kosten! Die über 5.600 Teilnehmer zeigen das große Interesse der Sportler aus über 20 Europäischen Ländern an diesen Spielen.

Am Donnertag starteten dann endlich die Sportwettkämpfe: Aushängeschild waren wieder die Schwimmer der Sparkasse:

Die vier Teilnehmer Elke Schmidt, Bernd Schnackenberg, Jörg Scheffler und Torsten Wrede haben bei den Schwimmwettbewerben im Stadio del Nuoto insgesamt 11 Medaillen gewonnen!

Die Wettkämpfe wurden im Hallenbad mit olympischen Maßen von 10 Bahnen a 50 m ausgetragen. Hier wurden schon 2 x die Weltmeisterschaften der Masters veranstaltet.

Elke Schmidt gewann 1 x Gold über 50m Rücken / 1 x Silber über 50m Brust und 1 x Bronze über 100m Brust.

Bernd Schnackenberg errang 5 x Silber (50m, 100m + 200m Freistil, 50m Schmetterling + 200m Lagen), außerdem 1 x Bronze über 50m Rücken. Sieger war jeweils ein Schwimmer von Hapoel Sport Ass. aus Israel.

Jörg Scheffler errang 1 x Silber über 100m Rücken und Torsten Wrede 1 x Bronze über 100m.

Eine weitere Bronzemedaille gewannen die Badmintonspieler. Nach dem Gruppensieg mit drei Erfolgen am ersten Tag startete der nächste Tag mit einem Freilos. Im anschließenden Viertelfinale gegen IF Telefonen wuchsen unsere vier Akteure über sich hinaus und schlugen die viel höher eingeschätzten Dänen mit 3:1! Vor allem das Mixed Sabine Jendroschek/Jörg Rathmann lieferte ein tolles Spiel ab und gewann hochverdient. Auch Silvia Naue/Jörg Schneider sowie das Herrendoppel liefen zu Hochform auf und gewannen. Es stand dann 3:0, so dass die Niederlage unseres Damendoppels nicht mehr ins Gewicht fiel.

Sie waren im Halbfinale, das um 21.00 Uhr gegen das befreundete Team von der LVM Münster begann. Da sich auf dem Betonboden langsam verletzungsbedingte Beschwerden bemerkbar machten, mussten sie in der gut gekühlten Halle eine 1:3-Niederlage hinnehmen. Der dritte Platz wurde nicht mehr ausgespielt und sie hatten um 23.30 Uhr die Bronzemedaille sicher!

Die Volleyballer um Sven Müller wurden von den organisatorischen Mängeln der Ausrichter arg gebeutelt. Unter anderem führten unklare Aufstellungsrichtlinien dazu, dass man nach unglücklichen Niederlagen am Donnerstag am Freitag nur noch um die Plätze elf bis zwanzig spielte. Schade, aber dennoch sind sie mit dem 13. Platz von 20 Teams hoch zufrieden.

Die alten Herren um Moritz Krönert traten als fünfer Kleinfeldmannschaft an. Nach zwei Niederlagen, hervorgerufen durch einige überraschende Schiedsrichterentscheidungen, konnte erst später der Grund analysiert werden: dieser Wettbewerb wurde als „Futsal" und mit den dementsprechenden Regeln durchgeführt! (Hätte auch in der Ausschreibung erwähnt werden dürfen …). Somit ging es am nächsten Morgen im letzten Gruppenspiel nur noch darum, einer der drei besten Drittplatzierten zu werden und so noch den Einzug ins 1/8-Finale zu erreichen. Leider ist das Torverhältnis am Ende um einen Treffer zu schlecht gewesen und so beendeten sie an dieser Stelle das Turnier als sehr zufriedener 17. von 29 Teilnehmern.

Alle 8 TT Spieler: hinten: Christof Ortwich, Christoph Jendrek, Uwe Meyburg und Peter Aßmann, Vorne: Frank Kiehl, Antje Böse, Michael Göbelt und Wolfgang Stelljes

Die Tischtennisspieler der Sparkasse in Bremen mussten in Riccione bei ihrer 19. Teilnahme an den Betriebssportspielen eine ganz besondere und neue Erfahrung zu machen: Austragungsort war ein großes Zelt, das auf dem Betonfußboden an einem großen Sportzentrum aufgebaut worden war. Bei Außentemperaturen von weit über dreißig Grad im Schatten waren die Temperaturen im Zelt mit einer Sauna zu vergleichen, da es weder eine Klimaanlage noch eine Lüftung gab, dafür waren aber die weitere Wärme erzeugenden Leuchten sämtlich angeschaltet.

Umso erfreulich war es, dass sowohl das 1. Herrenteam mit Christoph Jendrek und Michael Göbelt als auch das Mixedteam mit Antje Böse und Wolfgang Stelljes nach einigen Siegen jeweils als Gruppenzweite die Hauptrunde erreichten. Als Duplizität der Ereignisse ist zu werten, dass beide Mannschaften gegen die späteren Bronzemedaillengewinner die Segel streichen mussten. Die beiden anderen Mannschaften mit Frank Kiehl und Christof Ortwich sowie Uwe Meyburg und Peter Aßmann kamen nach einem Sieg nur in die Trostrunde, wo sich beide Mannschaften aber auch schnell verabschiedeten.

Christof Ronge hatte das Vergnügen am 04.06 im Golfclub Rimini Verucchio eine erste Golfrunde zu spielen. Viele gute Schläge führten zu einem Superergebnis. Nach der Runde konnte er Netto eine 41 und Brutto eine 23 notieren. Nach dem ersten Tag stand er damit auf Platz 3 der Nettowertung und Platz 1 der Bruttowertung in seiner Handicapklasse B, von HC 15 bis 25! Am 05.06. spielte er seine zweite Golfrunde im Rivieragolf Resort. Es bestätigte sich wieder, dass selten 2 gute Golfrunden nacheinander gespielt werden. Am Ende der Runde konnte er nur eine mittelmäßige 28 im Netto und eine 13 im Brutto notieren. In der Endabrechnung konnte Ronge damit in seiner Klasse mit 69 Punkten in der Nettowertung den 15. Platz belegen - sowie mit 36 Punkten in der Bruttowertung sogar den 2. Platz von 129 Teilnehmern! Leider gab es für die Bruttowertung jedoch keine Medaille.

Das Fußballturnier der zweiten Sparkassenmannschaft im Rahmen der ECSG 2015 hatte auch ein paar südländische Besonderheiten zu bieten. Insbesondere ist hier die unterschiedliche Spielregelfestlegung der Schiedsrichter am selben Spielort zu nennen. So mussten die Fußballer im Kleinfeldturnier mit sieben Spielern im ersten Spiel eine knappe und unglückliche 4:5 Niederlage hinnehmen. Nach einer deutlichen Niederlage in brütender Mittagshitze konnte auch der abschließende Sieg am Nachmittag nicht mehr verhindern, dass der errungene dritte Gruppenplatz nicht zum Weiterspielen ausreichte. Besonders traurig stimmte hier die Entscheidung der Turnierleitung, im Gegensatz zu den bisherigen ECSG's keine Trostrunde oder weitere Platzierungsspiele durchzuführen. Damit war für die Hälfte des Teilnehmerfeldes und auch für uns, der sportliche Part bereits nach drei Spielen und einem Turniertag vorbei.

Die Abende am Plaza de Roma mit Siegerehrung und Party waren immer klasse (wenn es auch etwas schade war, dass es am ersten Abend nicht genug Goldmedaillen für alle Sieger gegeben hat), jeder Abend wurde unter ein anderes Motto gestellt und somit war für jeden was dabei – gerne hätten die Partys auch etwas länger als nur bis ca. 0:30 Uhr gehen können, aber das haben wir dann in den Bars in der Fußgängerzone auf dem Heimweg zu unserem knapp 3 km entfernten Hotel gut kompensiert.

Die Stimmung unter den Athleten (sowohl teamintern und spartenübergreifend – als auch zwischen den anderen BSGen und Nationen) war bis zum Schluss immer hervorragend! So wurden viele alte Kontakte gepflegt und aufgefrischt, aber auch neue Kontakte geknüpft.

Zusammenfassend können wir folgendes Fazit ziehen: Ein super Event, mit einem ganz tollen Hotel Viscount, nur strahlendem Sonnenschein, einer perfekten Organisation von Sven Müller und Christoph Jendrek - auch wenn die sportlichen Rahmenbedingungen und Abendveranstaltungen nicht immer optimal waren.

Wir freuen uns auf die XXI. ECSG, die vom 21. bis zum 25. Juni 2017 in Gent in Belgien stattfinden.

Christoph Jendrek

Badminton

Bronzemedaille errungen!

Riccione – Bericht Badminton

In Prag 2013 wurde in der Klasse Mixed 40+ die Vizemeisterschaft errungen – in diesem Jahr fehlten allerdings zwei Spieler. Eine Wiederholung dieses Erfolges war daher sehr ungewiss. Um so größer war dann die Freude, dass alles dann doch ganz anders kam!

Dabei hatte es gar nicht so gut angefangen, denn in den Gruppenspielen war doch zu merken, dass die Mixed nicht so gut eingespielt waren. Aber mit jedem Spiel steigerten sich alle immer mehr. So konnten die Spiele gegen Wasser Berlin und West LB jeweils mit 3:1 gewonnen werden, gegen die französische Mannschaft Veolia gab es ein 4:0.

Der nächste Tag startete mit einem Freilos. Im anschließenden Viertelfinale gegen IF Telefonen wuchsen unsere vier Akteure über sich hinaus und schlugen die viel höher eingeschätzten Dänen mit 3:1! Vor allem das Mixed Sabine Jendroschek/Jörg Rathmann lieferten ein tolles Spiel ab und gewannen hochverdient. Auch Silvia Naue/Jörg Schneider sowie das Herrendoppel Schneider/Rathmann liefen zu Hochform auf und gewannen. Es stand dann 3:0, so dass die Niederlage unseres Damendoppels Naue/Jendroscheck nicht mehr ins Gewicht fiel. Wir waren im Halbfinale!

Dann begann eine fünfstündige Wartezeit. Jetzt machte sich bemerkbar, dass zwölf Spielfelder doch zu wenig sind für insgesamt 69 Mannschaften. Wir konnten von Glück sagen, das unsere Sparte bei 34 Grad Außentemperatur wenigstens in einer gut gekühlten Halle spielen konnte!

Um 21.00 Uhr begann dann das Halbfinale gegen unser befreundetes Team von der LVM Münster. Da sich auf dem Betonboden langsam verletzungsbedingte Beschwerden bemerkbar machten, mussten wir uns eine 1:3-Niederlage hinnehmen.

Badminton: Silvia Naue, Jörg Naue, Jörg Schneider, Sabine Jendroschek und Britta Kording

Der dritte Platz wurde nicht mehr ausgespielt und wir hatten um 23.30 Uhr die Bronzemedaille sicher!

Das Turnier in Riccione war somit wieder ein voller Erfolg. Erwähnt werden soll auch, dass diese Veranstaltung jedes Mal in sehr entspannter und sportlich fairer Atmosphäre ablaufen. Man trifft sich wie in einer großen Familie alle zwei Jahre wieder und es gibt immer ein großes Hallo!

Britta Kording

Schwimmen

11 Medaillen gewonnen!!!

Bericht Sparte Schwimmen ECSG Riccione 03.–07.06.15

Die vier Teilnehmer Elke Schmidt, Bernd Schnackenberg, Jörg Scheffler und Torsten Wrede haben an den Schwimmwettbewerben im Stadio del Nuoto teilgenommen.

Die Wettkämpfe wurden im Hallenbad mit olympischen Maßen von 10 Bahnen a 50 m ausgetragen. Hier wurden schon zweimal die Weltmeisterschaften der Masters veranstaltet.

Die Wettkämpfe fanden am Donnerstag und Freitag von 8:30 – 13:00 Uhr statt.

Wir haben insgesamt 11 Medaillen gewonnen.

Elke Schmidt gewann
1 x Gold über 50m Rücken
1 x Silber über 50m Brust
1 x Bronze 100m Brust.

Bernd Schnackenberg bei der Siegerehrung (links)

Bernd Schnackenberg errang
5 x Silber
50m, 100m + 200m Freistil,
50m Schmetterling + 200m Lagen.
Außerdem 1 x Bronze über 50m Rücken.
Sieger war jeweils ein Schwimmer von Hapoel Sport Ass. aus Israel.

Jörg Scheffler errang
1 x Silber über 100m Rücken und

Torsten Wrede
1 x Bronze über 100m Schmetterling.

Torsten Wrede, Elke Schmidt, Bernd Schnackenberg und Jörg Scheffler

Elke Schmidt verstärkte noch eine Mannschaft von IBM Leibzig in der abschließenden 4 x 50m Lagenstaffel.

Die Nachmittage wurden jeweils zur Regenration am Strand verbracht.

Am Samstag wurde ein Ausflug ins 200 km südlich liegende San Benedetto del Tronto gemacht. Ein Badeort der Bernd Schnackenberg aus seiner Jugendzeit bekannt ist und zudem noch heute Kontakte zu einer Hoteliersfamilie bestehen.

Die Fußballer der Sparkasse Bremen bei den ECSG

Die „alten“ und die „jungen“ Herren in Riccione

Wir, die „alten Herren“ der BSG Fußball, sind schon zur Vorbereitung auf die ECSG am vorherigen Sonntag mit einem privaten Kleinbus angereist, um uns optimal auf einem schönen Campingplatz be herrlichem Sonnenwetter akklimatisieren zu können. Da wir aufgrund unseres geringen Kaders in de Kleinfeldvariante 4 + 1 (2 x 20 Min.) meldeten und deswegen in der offenen Klasse mit deutlich jüngeren Gegners antreten mussten, wollten wir uns auf diese Herausforderung angemessen einstimmen.

Unser erster Gegner war eine Mannschaft des französischen Einzelhandelsunternehmen CARREFOUR, denen wir mit einer guten Leistung in einem abwechslungsreichen Spiel alles abverlangten und nach 3:1-Halbzeitführung leider noch 4:6 unterlagen. Bei der darauffolgenden Analyse einiger überraschender Schiedsrichterentscheidungen verstanden wir dann sogar auch, dass unser Wettbewerb als „Futsal“ und mit den dementsprechenden Regeln durchgeführt wurde (hätte auch in der Ausschreibung erwähnt werden dürfen …).

Im zweiten Match trafen wir auf Landsleute aus Münster (IT-Firma GAD , Bankensoftware für die VB-Gruppe), was wir nach einem offenen Schlagabtausch mit vielen vergebenen Chancen letztendlich verdient mit 1:5 verloren.

Somit ging es am nächsten Morgen im letzten Gruppenspiel nur noch darum, einer der drei besten Drittplatzierten zu werden und so noch den Einzug ins 1/8-Finale zu erreichen. Weil einige von uns den sehr fordernden ersten Turniertag nicht ganz verletzungsfrei überstanden haben, wurden wir glücklicherweise mit drei Spielern unseres zweiten BSG-Teams verstärkt und konnten den niederländischen IT-Dienstleister ATOS mit 6:2 besiegen.

Leider ist unser Torverhältnis am Ende um einen Treffer zu schlecht gewesen, und so beendeten wir an dieser Stelle das Turnier als sehr zufriedener 17. von 29 Teilnehmern. Die „European Company Sport Games“ in Riccione werden uns auch wegen der gesamten Atmosphäre in schöner Erinnerung bleiben.

Knie. V.l.n.r. Benjamin Hagemann, Kay Noffke

Steh. V.l.n.r. Stefan Liening, Michael Lochschmidt, Sven Balke, Moritz Krönert, Fred Schwenzer, Gerhard Gotzmann, Dennis Zittlau, Thomas Warneken

Die „jungen“ Herren:

Die Europäischen Betriebssportspiele im beschaulichen Riccione gaben uns bei bestem Wetter die Möglichkeit, uns gleichzeitig sportlich mit anderen Betriebssportler aus ganz Europa zu messen und diese besser kennenzulernen.

Insbesondere die Gastfreundschaft der Italiener und das Rahmenprogramm waren vorbildlich.

Das Fußballturnier im Rahmen der ECSG 2015 hatte ein paar südländische Besonderheiten zu bieten.

Insbesondere ist hier die unterschiedliche Spielregelfestlegung der Schiedsrichter am selben Spielort zu nennen.

So mussten die Fußballer im Kleinfeldturnier mit sieben Spielern im ersten Spiel eine knappe und unglückliche 4:5 Niederlage hinnehmen.

Nach einer deutlichen Niederlage in brütender Mittagshitze konnte auch der Sieg am Nachmittag verhindern, dass der dritte Gruppenplatz nicht zum Weiterspielen reichte.

Besonders traurig stimmte uns die Entscheidung der Turnierleitung, im Gegensatz zu den bisherigen ECSG's keine Trostrunde oder Platzierungsspiele durchzuführen.

Damit war für die Hälfte des Teilnehmerfeldes und auch für uns, der sportliche Part bereits nach drei Spielen und einem Turniertag vorbei.

Golf

Christof Ronge

Spielorte: Adriatic Golf Club Cervia, Rivieragolf Resort, Rimini Verucchio, Handicapklassen: A 0-14, B 15–25, C 26–36
Teilnehmer: 107 in Handicapklasse A, 129 in B, 80 in C, gesamt 316
Spielbedingungen: Ideal, professionelle Organisation, 30° und mehr, sonnig, schwachwindig
Spieler: Christof Ronge, Handicapklasse B, BSG Sparkasse Bremen

Ich hatte das Vergnügen, am 04.06 im Golfclub Rimini Verucchio meine erste Golfrunde zu spielen. Mein Flight war international besetzt, mit Karl Heinz Paß (Provinzial), Christian Hertaux (Banque de France) und Anders Nordstöm (Vattenfall) waren wir sehr europäisch unterwegs. Es herrschte eine sehr gute Stimmung in unserem Flight und wir hatten eine Menge Spaß. Nach der Runde saßen wir noch fast drei Stunden im gemeinsamen Gespräch zusammen. Diese gute Stimmung hat sich wohl auch auf mein Golfspiel übertragen, viele gute Schläge führten zu einem Superergebnis. Nach der Runde konnte ich Netto eine 41 und Brutto eine 23 notieren. Nach dem ersten Tag stand ich damit auf Platz 3 der Nettowertung und Platz 1 der Bruttowertung in meiner Handicapklasse, das ließ mich für den nächsten Tag hoffen.

Am 05.06. spielte ich meine zweite Golfrunde im Rivieragolf Resort. Die äußeren Bedingungen waren wieder ideal, nur mein Golfspiel war es leider nicht. Es bestätigte sich wieder, dass selten zwei gute Golfrunden nacheinander gespielt werden. Am Ende der Runde konnte ich nur eine mittelmäßige 28 im Netto und eine 13 im Brutto notieren. Trotz des suboptimalen Ergebnisses habe ich den Golfplatz und das Spielen dort genossen.

In der Endabrechnung konnte ich meiner Handicapklasse mit 69 Punkten in der Nettowertung den 15. Platz in belegen und mit 36 Punkten in der Bruttowertung sogar den 2. Platz. Mit diesen Ergebnissen bin ich sehr zufrieden obwohl - etwas mehr wäre vielleicht noch drin gewesen.

Es waren sehr schöne Spiele, Umfeld, Wetter und Organisation - alles hat gepasst. Mein Dank gilt unseren Teamkapitänen - Sven Müller und Christoph Jendrek - ohne deren Engagement im Vorfeld hätte ich gar nicht die Möglichkeit an solchen Spielen teilzunehmen.

Christof Ronge

2015 Tischtennis in Riccione

Die Tischtennisspieler der Sparkasse in Bremen mussten in Riccione bei ihrer 19. Teilnahme an den Betriebssportspielen eine ganz besondere und neue Erfahrung zu machen: Austragungsort war ein großes Zelt, das auf dem Beton Fußboden an einem großen Sportzentrum aufgebaut worden war. Die zwanzig nagelneuen blauen Tischtennisplatten sorgten dafür, dass die Wettkampfbedingungen noch akzeptabel waren. Bei Außentemperaturen von weit über dreißig Grad im Schatten waren die Temperaturen im Zelt mit einer Sauna zu vergleichen, da es weder eine Klimaanlage noch eine Lüftung gab, dafür waren die aber weitere Wärme erzeugenden Leuchten sämtlich angeschaltet.

Obwohl bereits im Dezember des Vorjahres Meldeschluss für die im Juni ausgetragenen Meisterschaften war, waren die Auslosungen zwei Tage vor Start noch nicht veröffentlicht. Selbst diese Ansetzungen wurden noch einmal korrigiert und es kam zu unglücklichen Ansetzungen. Aus Bremen waren jeweils drei Mannschaften der Sparkasse und von der SG Stern Daimler sowie eine Mannschaft der WfB am Start. Obwohl diese sieben Bremer Teams bei den Herren über 40 Jahre in zwölf Gruppen aufgeteilt wurden, spielten die Mannschaften der

Sparkasse Bremen sowohl gegen SG Stern als auch gegen die WfB.

Auch die Mixed Mannschaft mit Antje Böse und Wolfgang Stelljes war von der Organisation betroffen: Start des Wettbewerbs erst am Nachmittag, wo die Turnierleitung zur Auskunft gab, sie spielen noch nicht, obwohl die Gegner (denen die Sparkasse von den vorjährigen Veranstaltungen bekannt war) sie bereits suchten und an den Tischen auf die Sparkasse wartete.

Erwartungsgemäß war das Herren >40 Team mit dem Organisator Christoph Jendrek und Michael Göbelt am erfolgreichsten. Sowohl die dritte Mannschaft von der SG Stern Bremen als auch die neunte Mannschaft aus Namur, Belgien wurden jeweils glatt mit 3:0 geschlagen. Im Spiel um den Gruppensieg gegen die zweite Mannschaft der SG Ruhrgas wurde erst das Doppel knapp mit 3:2 verloren, danach auch beide Einzel. Trotzdem war der Einzug in die Hauptrunde perfekt. Hier hatte das Team aber Pech mit der Auslosung. Gegen das zweite Team von Bosch war man morgens um 9:00 Uhr chancenlos. Das Team spielt in der Liga mehr als fünf Klassen höher, wurde in Riccione Dritter und unterlag nur dem späteren Sieger von Veolia, die mit Didier Mommessin antraten. Allen Tischtennisbegeisterten ist Didier bekannt, zu seiner aktiven Zeit hat er immerhin gegen den deutschen Doppelweltmeister Jörg Rosskopf gewonnen.

In der Gruppe 1 kam die dritte Sparkassenmannschaft mit Uwe Meyburg und Peter Aßmuss nur zu einem kampflosen Sieg gegen die HSH Nordbank, die nur in der Kategorie <40 Jahre gemeldet war. Gegen Wienernetze und die WfB waren beide chancenlos. Auch in der Trostrunde konnten beide nach einem kampflosen Sieg keine weiteren Erfolge erringen.

Frank Kiehl und Christof Ortwich gewannen zwar ihr erstes Spiel gegen Kämmerer-Laubscher, waren aber in den weiteren Spielen gegen den späteren Sieger von Veolia und der dritten Mannschaft von FC 110 hoffnungslos unterlegen. Auch in der Trostrunde waren sie nicht vom Losglück verfolgt und mussten bereits in der ersten Runde die Segel streichen. Unser Mixed-Team mit Antje Böse und Wolfgang Stelljes wurde in ihrer 3erGruppe hinter Ruhrgas 1 nach einem Sieg gegen Namur 5 Gruppenzweiter. Auch sie hatten in der Hauptrunde Lospech und unterlagen im Viertelfinale dem späteren Dritten, Veolia aus Frankreich.

Trotz der widrigen Saunabedingungen im Zelt und der verbesserungswürdigen Organisation hat es allen acht Zelluloidkünstlern der Sparkasse wieder viel Spaß gemacht. Spannende Spiele, bei denen man schon nach dem Zählen kaputt war, immer faire Gegner, die man teilweise schon seit Jahren kennt.

Wichtig war allen TT-Spielern aber auch die Möglichkeiten, Land und Leute kennen zu lernen. Neben dem Halbtagesausflug nach Rimini mit Altstadtbesuch und Riesenradfahrt stand der Tages Ausflug nach San Marino am spielfreien Samstag ganz oben auf der Tagesordnung. Mit dem Linienbus ging es in 45 Minuten und 36 Stationen bis zum Hauptbahnhof in Rimini, von dort dann mit einem Reisebus in 55 Minuten zum ältesten Staat in Europa. Da trotz der warmen Temperaturen in dem 700m hoch gelegenen Kleinstaat immer Schatten zu finden war, hat allen TT-Spielern der Ausflug viel Spaß gemacht. Höhepunkt war das Mittagessen an der Burg mit Blick auf die 30km entfernte Adria und dem Riesenrad im Hintergrund. Auch die Pizza mit Getränken für etwas über zehn € war ein Schnäppchen, zumal es als Wechselgeld nagelneue blanke Münzen über 50 Cent oder 1 € zurückgab. Als man um halb sieben zurück war, reichte die Zeit noch für ein schnelles Bad in der Adria. Für den Teamgeist der TT-Spieler spricht, dass sieben Spieler für diesen tollen Ausflug ganz früh aufgestanden sind.

Sparte Volleyball

ECSG 2015

in Riccione - 28 Grad und es wird noch heißer….

Nach der großen Eröffnungsfeier am Mittwoch den 3.6.2015, wo die ca. 5.500 Athleten aus den verschiedensten Ländern Europas begrüßt wurden, ging es für uns am Donnerstag auch sportlich los.

Gespielt wurde leider nicht in Riccione selbst, sondern im benachbarten Rimini – das bedeutete für uns eine knapp einstündige Anreise mit verschiedenen Buslinien.

Es standen am ersten Tag nur drei Spiele in einer Vierergruppe an, diese sollten über den weiteren Weg im Turnier entscheiden. Die ersten beiden Plätze der Vorrunde würden um die Plätze 1-10 spielen und die übrigen um die Plätze 11-20. Gespielt wurde jeweils immer nur ein Satz bis 25 – was ein bißchen schade war, denn man hatte keine Chance mehr ein Spiel auszugleichen.

Der erste Tag lief nicht wirklich nach unserer Wunschvorstellung – den vermeintlich leichtesten Gegner hatten wir als erstes (SG Stern Sindelfingen), waren aber selbst noch nicht wirklich auf dem Platz und mussten uns als Team auch erst einmal finden. Da wie gesagt leider immer nur ein Satz gespielt wurde, war dieser am Ende nach zwischenzeitlich sehr hohem Rückstand zwar noch umkämpft, ging aber dennoch verloren.

Als nächstes ging es gegen ein italienisches Team aus Turin, bei dem dann plötzlich die vorher von den italienischen Schiedsrichtern ausgegebene „Aufstellungsvorgabe“ (Männer und Frauen sollten zwingend immer abwechselnd stehen) nicht mehr galt!

Das hat ihnen offensichtlich sehr geholfen, weil sie so deutlich besser eingespielt waren, uns ist das etwas zu spät aufgefallen um es zu monieren, so dass der Zug bereits abgefahren war und wir in diesem Duell nichts mehr ausrichten konnten, aber wir haben uns dennoch halbwegs gut geschlagen. (kleiner Nachsatz: Im letzten Spiel gegen Stern Sindelfingen mussten die Italiener sich auch abwechselnd positionieren und dann lief bei denen nicht mehr viel zusammen und sie haben verloren!)

Zuletzt ging es für uns dann gegen das mit Abstand stärkste Team unserer Vorrundengruppe aus Frankreich ASPAD68– da gab es für uns überhaupt nichts zu bestellen.

So wussten wir, dass wir am Folgetag um die Plätze 11-20 spielen dürften – gemäß dem im Vorfeld veröffentlichten Spielplan wären wir ab ca. 15 Uhr dran gewesen.

Über Nacht wurde dieser Spielplan dann aber über den Haufen geworfen und dank Smartphones und mobilem Internet haben wir tatsächlich am Freitagmorgen zufälllig die Information vorgefunden, dass wir schon drei Stunden eher auf dem Platz stehen sollten!

Das hat unsere Tagesplanung einigermaßen über den Haufen geworfen, aber wir waren pünktlich eine halbe Stunde vor Spielbeginn in der Halle!

In der Halle ja… aber nicht in der richtigen Halle! Dummerweise hatte sich in dem neuen Plan wohl auch noch ein Fehler eingeschlichen und wir mussten eine Halle weiter. Zum Glück nur 5 Minuten entfernt.

Dort angekommen erfuhren wir dann, dass die vor uns durchgeführte Runde der Mannschaften 1-10 „leider etwas“ in Verzug war und sich unser Spielbeginn um 1-2 Stunden verzögern dürfte.

Diese Information erhielten wir von den anderen teilnehmenden Teams nicht etwa vom Veranstalter!

Naja, gute anderthalb Stunden später (wer wartet nicht gerne bei rund 30 Grad im Schatten - und nur unwesentlich angenehmeren Temperaturen in der Halle) durften wir dann tatsächlich zum ersten Spiel unseres zweiten Tages antreten!

Und wie!!! Wir haben gegen die SG Stern Mercedes Benz Sachsen) mit einer relativ souveränen Leistung unseren ersten Sieg des Turniers eingefahren und Blut geleckt. Mit diesem positiven Ergebnis im Rücken gewannen wir auch das nächste Spiel gegen den Magistrat Salzburg mit 25:21.

Dann kam leider wieder ein ziemlicher ungeplanter Einschnitt in den Turnierverlauf, denn statt auf zwei Feldern durfte unsere Gruppe nun nur noch auf einem Feld weiterspielen, da das andere für den Damenwettbewerb genutzt werden sollte (denn denen war es ja nicht zuzumuten so lange zu warten… ;-)

Also kam es zu weiteren Verzögerungen und einem ziemlichen Kuddelmuddel, weil niemand mehr wusste, wann welches Spiel ausgetragen werden würde.

Also hieß es wieder einmal abwarten und schauen was passiert.

Irgendwann durften wir dann wieder ran und gewannen unser drittes Spiel in Folge (diesmal gegen die Belgier des Teams VDAB).

Nun stand also nur noch ein Spiel aus – gegen die Österreicher von Windhager, die leider die ganzen Terminänderungen nicht so früh mitbekommen hatten.

Sie erschienen daher sehr entspannt und ausgeruht am Nachmittag erst in der Halle und konnten dann ihre Spiele mit wenigen Pausen fast hintereinander weg absolvieren.

Für uns hieß das leider wieder warten, warten, warten… bis wir dann endlich gegen 17:30 (statt wie noch auf dem morgendlichen Plan angesetzt um 13:40) zum letzten Spiel der ganzen Gruppe gegen sie antreten konnten.

Trotz der warmen Temperaturen waren wir inzwischen aber doch alle ziemlich kalt geworden und auch die Motivation hatte nach diesem zähen Tag zum Schluss etwas gelitten, so dass dieses Spiel gegen einen durchaus schlagbaren / gleichwertigen Gegner unnötig verloren ging. Schade, aber dennoch sind wir mit dem 13. Platz von 20 Teams hoch zufrieden.

Bei all den Mängeln der italienischen Orga: Unter den Teams war wie immer Fairplay angesagt und das Verhalten war absolut freundschaftlich!

Auch die Verantwortlichen und Schiedsrichter vor Ort waren immer freundlich und bemüht uns weiterzuhelfen, auch wenn sie dazu in der Regel nicht in der Lage waren…

Mir als Ausrichter und Teilnehmer vieler Turniere taten die Verantwortlichen vor Ort schon ein wenig leid, denn ehrlich gesagt, ein sooo schlecht organisiertes Volleyballturnier habe ich noch nie erlebt!

Die Abende am Plaza de Roma mit Siegerehrung und Party waren immer klasse (wenn es auch etwas schade war, dass es am ersten Abend nicht genug Goldmedaillen für alle Sieger gegeben hat), jeder Abend wurde unter ein anderes Motto gestellt und somit war für jeden was dabei – gerne hätten die Partys auch etwas länger als nur bis ca. 0:30 Uhr gehen können, aber das haben wir dann in den Bars in der Fußgängerzone auf dem Heimweg zu unserem knapp 3 km entfernten Hotel gut kompensiert.

Die Stimmung unter den Athleten (sowohl teamintern und spartenübergreifend – als auch zwischen den anderen BSGen und Nationen) war bis zum Schluss immer hervorragend!

So wurden viele alte Kontakte gepflegt und aufgefrischt, aber auch neue Kontakte geknüpft – und wir freuen uns auf ein Wiedersehen 2017 in Gent!

ECSG Impressionen aus Riccione

Fotos von Siegfried Buschatzky

Eine saubere und grüne Stadt, die ein gutes Sport Event veranstaltet hat.
Ein paar organisatorische Probleme gab es auch bei den Bowlern.
Die Fotos aus der Stadt zeigen eine kuriose Besonderheit: Grün steht für Kunstrasen!

Poesie im Ratskeller

Anstehende Vorlesungen im Bremer Ratskeller für 2015

Unter dem Titel „Poesie im Bremer Ratskeller“ veranstaltet der Landesbetriebssportverband Bremen e.V. eine interessante Literaturserie im Bacchuskeller des Bremer Ratskellers. Schon Wilhelm Hauff und Heinrich Heine tranken und träumten im Bremer Ratskeller, dort wo Schriftsteller in diesen Jahren aus ihren Werken vortragen werden.

Die Frühjahrs Vorlesungen 2015 sind mit großem Erfolg durchgeführt worden. Dieses haben wir zum Anlass genommen, auch für den kommenden Herbst in eine neue Runde zu gehen. Als eines der kommenden Highlights können wir Ihnen schon jetzt Axel Petermann präsentieren.

Wenn Sie informiert werden möchten, welche Autoren wir noch gewinnen können, schicken Sie uns eine E-Mail an poesieimratskeller@lbsv-bremen.de, und wir werden Sie auf den aktuellen Stand halten.

Für weitere Fragen stehen Euch gern die genannten Ansprechpartner zur Verfügung, allgemein könnt Ihr Euch jederzeit gern telefonisch über die Geschäftsstelle des LBSV Bremen unter 0421 - 55 50 21 bzw. per E-Mail unter poesieimratskeller@lbsv-bremen.de mit uns in Verbindung setzen.
Die Karten für die Lesungen gibt es ab sofort zum Preis von 11,80 € bei Nordwest Ticket und ab 1. September auch beim LBSV Bremen in der Geschäftsstelle.

„150 Jahre Max&Moritz“

Autor/Vorleser:	**Udo Ruthenberg**
Datum:	**04. Oktober 2015**
Uhrzeit:	ab 11:00 Uhr
Ort:	Bremer Ratskeller
Ausschreibung/Inhalt:	(Ausschreibung folgt)

„Die neusten Mordfälle“

Autor/Vorleser:	**Axel Petermann**
Datum:	**01. November 2015**
Uhrzeit:	ab 11:00 Uhr
Ort:	Bremer Ratskeller
Ausschreibung/Inhalt:	(Ausschreibung folgt)

„Clara Rilke-Westhoff“

Autor/Vorleser:	**Marina Bohlmann-Modersohn**
Datum:	**18. Oktober 2015**
Uhrzeit:	ab 11:00 Uhr
Ort:	Bremer Ratskeller
Ausschreibung/Inhalt:	(Ausschreibung folgt)

„Rettungsringe“

Autor/Vorleser:	**Jan Schröter**
Datum:	**08. November 2015**
Uhrzeit:	ab 11:00 Uhr
Ort:	Bremer Ratskeller
Ausschreibung/Inhalt:	(Ausschreibung folgt)

LBSV Triathleten starten beim 22. Silbersee Triathlon

Ingo Moss als erfolgreicher Vertreter des LBSV aktiv dabei

Am 26. Juli wurde der 22.Silbersee Triathlon in Stuhr ausgetragen. Dieses Jahr jedoch zum ersten Mal mit Beteiligung des LBSV. Die noch recht junge Fachgruppe Triathlon hatte hier erstmals die Möglichkeit, die LBSV Fahnen hochzuhalten.

Bei einem ausgebuchten Starterfeld von über 1.100 Athleten aus ganz Deutschland und den umliegenden Nachbarländern konnte man sich hier mit ausgezeichneten Triathleten messen.

Es wurde zur Olympischen Distanz (1.500m schwimmen, 40km Rad, 10km laufen) auch die Sprintdistanz über 500m schwimmen, 20km Rad und 5km laufen angeboten.

Auf dieser Distanz versuchte Ingo Moss von der BSG IMS-Vereinsberatung sein Glück, um die ersten Erfahrungen zu sammeln.

Start war für ihn in der „blauen Gruppe“ um 14 Uhr mit dem Sprung in den doch recht kühlen Silbersee. Es waren gerade einmal 21°C zu vermelden und zudem wurde ein Neoprenverbot für diese Veranstaltung ausgesprochen.

Nach einem verhaltenen Start beim Schwimmen ging es auf der 20km Radstrecke zwischen Syke und Stuhr deutlich besser voran. Hier konnte Ingo Moss einige Plätze gut machen und sich dem Mittelfeld wieder annähern.

Auf der anschließenden Laufstrecke war der Anschluss ans Mittelfeld geschafft und konnte auch gehalten werden.

Mit einer Gesamtzeit von 1:26:54 belegte Ingo Moss einen guten 18. Platz in seiner Altersgruppe.

Der Gesamteindruck war mehr als positiv und eine Wiederholung wird für 2016 angestrebt.

Fachgruppe Tischtennis Bremen-Stadt

Sportausschuss stellt die Weichen zur neuen Saison

Sportwart Christian Ehrlicher hat Planung und Organisation der neuen Punktspielsaison der Fachgruppe Tischtennis Bremen-Stadt fest im Griff. Da kann es ihn auch nicht mehr erschüttern, wenn die letzten Nachzügler ihre Meldung erst am Vorabend der Sportausschusssitzung abgeben.

Solchermaßen gut vorbereitet dauerte es keine Stunde bis alle Details besprochen und geklärt waren.

Für die Saison 2015 / 2016 sind 45 Mannschaften gemeldet. Es werden jeweils 7 Mannschaften in den Staffeln A und B spielen, jeweils 8 Mannschaften in den Staffeln C, D und E sowie 7 Mannschaften in der Staffel F.

Verwaltungsschule 2 bildet eine Spielgemeinschaft mit Hapag Lloyd 2. Saacke tritt nur noch mit einer Mannschaft an. Neu dabei ist die Mannschaft von RDE / Atlas (RDE: Rheinmetall Defence Electronics). HLAG / VWS wird in Staffel E starten, RDE / Atlas tritt in Staffel D an.

Es gab auch in diesem Jahr wieder einige Sonderwünsche zur Staffeleinteilung, die leider nicht alle berücksichtigt werden konnten. Ganz unproblematisch genehmigt werden konnte der Wunsch der AOK nicht abzusteigen, da die Gartenfreunde andererseits auch nicht unbedingt aufsteigen wollten. Davon abgesehen sind jeweils zwei Mannschaften pro Staffel auf- bzw. abgestiegen.

Bei den Staffelleitern hat es nur geringfügige Änderungen gegeben:

Staffel A - Jörg Kahrs
Staffel B - Mandy Ehrlicher
Staffel C - Niels-Christian Eckardt
Staffel D - Jens „Archie“ Arfmann
Staffel E - Klaus Wantke
Staffel F - Manfred Themm-Brüggemann

Die Pokalrunde umfasst aufgrund der weiterhin recht geringen Meldungen erneut nur vier Runden.

Spielbeginn der neuen Saison ist am 14. September 2015, Start der Rückrunde wird am 11. Januar 2016 sein.

Sowohl die Stadt- also auch die Seniorenmeisterschaften werden im kommenden Jahr in Huchting stattfinden. Die **Stadtmeisterschaften werden am Sonntag, den 17. Januar 2016 durchgeführt** werden, die **Seniorenmeisterschaften finden statt am Sonntag, dem 13. März 2016.** Ort und Termin mussten gegenüber den vergangenen Jahren geändert werden, weil die Werderhalle bereits an allen in Betracht kommenden Terminen belegt war. Dank des Engagements von Silke Werner können wir, wie im Vorjahr bereits bei den Seniorenmeisterschaften, nach Huchting ausweichen.

Ausrichtende Stadt des norddeutschen Städteturniers 2016 ist Lübeck. Ein Termin steht bisher leider nicht fest.

Heike Groneberg

Termine

Mo 02.11.2015 19:00	**Hauptausschuss**	LBSV-Sportzentrum
	Deutsche Betriebssportmeisterschaften (DBM)	
11.Oktober2015	2. DBM 10 km Straßenlauf	Hamburg
22.-25-10.2015	15. DBM Schach	München
	2016	
07.-10.01.2016	4. DBM Bowling (Trio)	Magdeburg
10.-13.03.2016	10. DBM Bowling (Doppel/Mixed)	Unterföhring bei München

Fußball Bremen - Nord

Sparkasse Supercup-Sieger!

Die Hallensaison 2014 / 2015 für Fußballbetriebssport- und freizeitmannschaften wurde von Oktober letzten Jahres bis Mai diesen Jahres in der Sporthalle in Marßel ausgespielt.

Dabei wurden nach jeweils drei Ausscheidungsrunden fünf Pokalendrunden ausgetragen.

Hallenmeister wurde im November die Firma Faun Umwelttechnik, während das Team 287 im Dezember den LBSV-Pokal gewann.

Im Januar gewann ebenfalls das Team 287 die Endrunde um den Nordcup.

Die Sparkasse sicherte sich im März den Siegerpokal der Jacobs University Grohn.

Zum Abschluss der Hallensaison standen sich die Sparkasse und das Team 287 gegenüber.
Nach anfänglichen Startschwierigkeiten setzten sich die Banker um Coach Mark Rühl souverän mit 17:2 durch.

Freudestrahlend nahmen die Finanzdienstleister den großen Supercup-Wanderpokal in Empfang.

Mit Beginn der neuen Saison ab Oktober sind auch neue Teams herzlich willkommen (Mark Rühl Tel. 603480 + Manfred Kelch 656060).
Gespielt wird immer samstags von 9-12 Uhr in Marßel.

Der monatliche LBSV-Mitgliedschaftsbeitrag beträgt nur 4,50 Euro!

Mark Rühl

Fußball Bremen - Nord

Team 287 Kleinfeldsieger!

Die Fußball - Kleinfeldmeisterschaft für Betriebssport und - freizeitmannschaften wurde von Mai bis Juli auf dem Rasenplatz am Bockhorner Weg ausgetragen.

Vier Teams kämpften in Hin- und Rückrunde bei einer Spielzeit von jeweils zweimal 30 Minuten um die begehrte Meisterschale.

Durch einen hart umkämpften 5:2 - Sieg über die Sparkasse setzte sich das Team 287 am letzten Spieltag mit 15 Punkten vor der Firma Thyssen/Krupp aus Farge durch.

Freudestrahlend nahm Team 287 - Kapitän Sven Liedtke die Auszeichnung vom Sportwart Mark Rühl entgegen, der gleichzeitig die guten Leistungen des jungen Schiedsrichters Fabian Petersen lobte!

Mark Rühl

Fachgruppe Tischtennis Bremen-Nord

Tischtennisspieler der Sparkasse Meister mit Fotofinish-Sieg gegen Lürssen

Tischtennisspieler der Sparkasse Meister mit Fotofinish Sieg gegen Lürssen

Die Meisterschaft 2014/2015 der Tischtennis-Betriebssportler aus dem Bremer Norden geht nach zwei Unentschieden durch einen 3:1 Erfolg im Entscheidungsdoppel an die Sparkasse Bremen.

In der Betriebssportmeisterschaft in Bremen-Nord konnten die Tischtennisspieler der Sparkasse Bremen nach vier Jahren die Lürssen-Werft wieder auf den zweiten Platz verweisen.

Die letzten fünf Spiele beider Teams endeten jeweils 5:5 Unentschieden. Also war Hochspannung für das Entscheidungsspiel um den Titel für die Saison 2014/2015 angesagt.

Beide Kontrahenten hatten sich für das Duell etwas Besonderes einfallen lassen.

Bei Lürssen trat Heiko Ebner aus der zweiten Mannschaft als dritter Mann für Nis Stolten an, die Sparkasse bot sogar fünf Spieler auf, wobei Engelmann / Jendrek nur im Doppel antraten.

Die erste Runde lief erwartungsgemäß: Janetzke unterlag Steencken genauso wie Ebner gegen Sevük glatt mit 3:0, während Tietjen gegen Schnelle ungefährdet 3:1 gewann.

Um für ein eventuelles Entscheidungsdoppel alle Optionen offen zu haben, wurden für das reguläre Doppel Engelmann und Jendrek eingesetzt.

Trotz toller Ballwechsel war das Sparkassendoppel, das seit mehr als fünfundzwanzig Jahren zusammenspielt, letztendlich ohne Siegchance.

Auch die zweite Runde blieb ohne Überraschungen: Tietjen hatte wenig Probleme mit Steencken, während gleichfalls Janetzke gegen Sevük als auch Ebner gegen Schnelle ohne Satzgewinn blieben.

Vor der Schlussrunde der Einzel führte die Sparkasse mit 4:3 und hoffte, durch zwei weitere Einzelerfolge das Spiel zu gewinnen.

So kam es zum ersten Show Down des Abends in den Einzeln, die allesamt sehr spannend waren: Torben Tietjen gab zwar einen Satz gegen Anil Sevük ab, holte mit diesem Sieg aber bereits seinen vierten Punkt für Lürssen.

Auch Heiko Ebner zeigte ein tolles Spiel gegen Martin Steencken, musste sich aber mit 9:11 im vierten Satz geschlagen geben.

Der erste Höhepunkt war das letzte Einzel: Thomas Janetzke gegen Reiner Schnelle: Jeder Satz war äußerst umkämpft und sehr eng.

Nach 13:11, 8:11 und 11:6 führte Janetzke im vierten Satz lange gegen Schnelle, um mit 10:12 den Kürzeren zu ziehen.

Lange dominierte Schnelle den Entscheidungssatz, wo er jedoch einen hohen Vorsprung nicht durchbringen konnte und am Ende 9:11 unterlag.

Somit sicherte Thomas Janetzke für Lürssen das 5:5 Unentschieden, ein neues Doppel musste die Meisterschaft 2015 entscheiden.

Für Lürssen traten Torben Tietjen und Heiko Ebner gegen die Sparkassenspieler Reiner Schnelle und Anil Sevük an.

Der erste Satz ging mit 11:7 an die Sparkasse, die im zweiten Satz lange zurücklag, um diesen aber etwas glücklich mit 15:13 zu gewinnen.

Dafür hatte Lürssen im dritten Satz keine Probleme und brachte diesen locker mit 11:7 nach Hause.

Im vierten Satz wechselte die Führung ständig.

Erst führte die Sparkasse, nach einem Hänger sah Lürssen fast wie der sichere Sieger aus.

Mit einem tollen Endspurt sicherte Reiner Schnelle mit einem tollen Top Spinn zum 11:9 den 3:1 Sieg und damit die Meisterschaft für die Sparkasse Bremen.

Im letzten Jahr hatten sich alle Mannschaften des Kreises Bremen-Nord auf eine Regeländerung verständigt.

Wie bis Ende der neunziger Jahre entscheidet bei Punktgleichheit der besten Mannschaften ein Entscheidungsspiel über den Titelgewinn.

Wenn dieses ebenfalls Remis endet, wird der Titel an das Team vergeben, welches das Entscheidungsdoppel gewinnt.

In diesem dürfen nicht die gleichen Spieler wie im ersten Doppel eingesetzt werden, es muss also mindestens ein anderer Tischtennisakteur eingesetzt werden.

Diese Regelung wurde einvernehmlich umgesetzt, damit alle Spieler ein Höchstmaß an Freude an den Punktspielen haben.

Auch kommen so ältere Spieler wie der fast achtzigjährige Rudi Hölke zum Punktspieleinsatz.

Diese tolle positive Stimmung prägte das Endspiel, alle Matches verliefen in freundschaftlicher Atmosphäre.

Die Lürssen Spieler um Mannschaftsführer Nis Stolten gratulierten der Sparkasse mit Kapitän Christoph Jendrek zur letztendlich verdienten Meisterschaft.

Hinter den mit 22:2 punktgleichen Mannschaften der Sparkasse und Lürssen 1 gewannen die „alten Vulkanesen“ von Weser-Nord knapp die Bronzemedaille vor der zweiten Mannschaft von Lürssen.

Nur einen Punkt dahinter belegte die Volksbank den fünften Platz vor der zweiten Mannschaft von Weser-Nord und vor der BSG Soziale Dienste.

Herausragender Einzelspieler war in der Saison Thomas Janetzke (Lürssen) mit 23:4 Siegen vor Christoph Jendrek (Sparkasse) mit 16:4.

Ungeschlagen blieben der mit Abstand beste Spieler, Torben Tietjen (Lürssen) sowie Marc Engelmann von der Sparkasse mit jeweils 12:0 Siegen.

Auf eine positive Differenz von mehr als zehn Siegen kamen Marat Kammerloch (Weser-Nord) mit 16:5 und Heiko Ebner (Lürssen) mit 15:5.

Als weitere herausragende Akteure sind Anil Sevük (Sparkasse) 10:1, die beste Dame Christel Greul (Volksbank) 17:9, Nis Stolten (Lürssen) 14:6 sowie Reiner Schnelle (Sparkasse) mit 10:3 zu nennen.

Bis auf die Niederlage im Entscheidungsdoppel blieben die Spieler von Lürssen 1 im Doppel ohne Niederlage.

Thomas Janetzke und Nis Stolten waren mit 9:0 das erfolgreichste Doppel.

Die meisten Doppel bestritten daneben Christel Greul und Hannes Jendrek von der Volksbank mit einer Bilanz von 4:6 sowie Heiko Ebner und Baldur Schnarre (Lürssen 2) mit einem Ergebnis von 4:5.

Marc Engelmann und Christoph Jendrek (Sparkasse) erzielten mit 4:1 das zweitbeste Doppelergebnis.

Die Tischtennisspieler aus dem Bremer Norden freuen sich auf die neue Saison, die im September 2015 starten wird.

Die Punktspiele werden immer Dienstags in der Blumenthaler Lüder-Clüver-Halle ausgetragen.

Wer Interesse am Betriebssport im Tischtennis hat, ist ab 18:00 Uhr immer herzlich willkommen.

Stadtverband Bremen-Nord - Fachgruppe Tischtennis

Margot Cummerow erhält silberne Ehrennadel des Landesbetriebssportverbandes Bremen!

Margot Cummerow mit der silbernen Ehrennadel des Landesbetriebssportverbandes Bremen ausgezeichnet!

Auf der Fachgruppenversammlung Mitte Juni hatte sich der Vorstand der Tischtennisspieler des Stadtverbandes Bremen-Nord eine ganz besondere Überraschung für seine „gute Seele“ Margot Cummerow überlegt:

Seit über zehn Jahren sorgt Margot Cummerow als Sportwartin dafür, dass der Punktspielbetrieb der Tischtennisbetriebssportler im Bremer Norden immer einwandfrei abgewickelt wird.

Auch trägt sie maßgeblichen Anteil daran, dass sich die Meisterschaften und Turniere der Tischtennisspieler nördlich der Lesum immer zu einem großen Erfolg entwickelt haben.

Ohne ihren besonderen Einsatz wäre die Versorgung der Betriebssportler mit Essen und Getränken bei diesen Veranstaltungen nicht möglich gewesen.

Für Marco Sveda vom Landesvorstand des LBSV war es deshalb ein besonderes Vergnügen, im Hotel Union Margot Cummerow die silberne Ehrennadel des LBSV zu überreichen!

Der Vorstand der Tischtennisgruppe überreichte Margot Cummerow als Zeichen des besonderen Dankes eine schöne blühende Orchidee.

Der seit einem Jahr amtierende erste Vorsitzende Nis Stolten konnte auf der FGV über ein gutes Jahr berichten. Der Vorstand teilt sich seine Aufgaben sehr gut auf, alle vier Vorstandsmitglieder ergänzen sich ausgezeichnet.

Als zweiter Vorsitzender konnte Walter Arndt über diverse Sitzungen und zahlreiche Teilnahmen der vier auch beim LBSV in der Volkmannstraße berichten.

von links nach rechts:
Walter Arndt, Nis Stolten, Marco Sveda, Christoph Jendrek und vorne Margot Cummerow

Margot Cummerow war sehr zufrieden über die reibungslose Abwicklung der Punktspielserie 2014/15 und konnte die Sparkasse Bremen als Staffelsieger auszeichnen, die sich knapp gegen die Lürssen Werft durchgesetzt hat.

Der Kassenwart Christoph Jendrek konnte über einen leicht gestiegenen Kassenbestand berichten.

In seiner Funktion als Pressewart konnte er vermelden, dass neben der Veröffentlichung der Berichte in der Betriebssportzeitung Sport im Betrieb diese seit zwei Jahren auch regelmäßig in der Sonntagsbeilage „Mein Verein“ im Weser Kurier zu lesen sind.

Nach zwei Stunden schloss Nis Stolten die harmonische Sitzung.

Die Meistermannschaft der Sparkasse Bremen

Meister Sparkasse Bremen, von links nach rechts, stehend: Christoph Jendrek, Marc Engelmann, Martin Steencken, Anil Sevük sowie sitzend: Rudi Hölke und Reiner Schnelle

Gratulation nach der Meisterschaft, von links nach rechts: Heiko Ebner, Torben Tietjen, Nis Stolten, Anil Sevük, Thomas Janetzke, Reiner Schnelle, Martin Steencken, Christoph Jendrek, Marc Engelmann, Rudi Hölke

Fachgruppe Bowling Bremerhaven

8. Bremerhavener Trio Turnier

Bericht zum 8. Bremerhavener Trio Turnier
01. und 02. August 2015

Am 1. August war es wieder soweit, die Fachgruppe Bowling Bremerhaven des LBSV Bremen hatte, unter der Schirmherrschaft von Ulla und Nils Rosenbach und Karl-Heinz und Ute Neumann, zum 8. Bremerhavener Trio Turnier eingeladen.
Dieses Jahr mit 36 Mannschaften. Morgens 4 Gruppen a 5 Mannschaften, nachmittags 4 Gruppen a 4 Mannschaften.
War es doch letztes Jahr mit 40 Mannschaften zeitlich für die Trostrundenspieler und für die Veranstalter fast zu knapp geworden, um an der Abendveranstaltung (Bootsfahrt) teil zu nehmen.
Der Modus blieb aber der gleiche, nur das in der nachmittags Vorrunde nur der letzte in die Trostrunde musste (am Vormittag der letzte und vorletzte)
In einigen Vorrunden Gruppen kam es dann auf jeden Pin an, entschied er dann ob Finale oder Zwischenrunde, oder Zwischenrunde oder Trostrunde.
Aber am Spannendsten wurde es dann doch in der Trostrunde, spielten der 4. und 5. Platz (Fahrschule Bödeker Bremerhaven 1 und Vattenfall Berlin 2) beide 489 Pin (der 4. kommt ins Finale, der 5. fliegt raus). Es kam zum Mini-Roll-Off (der 10 Frame wurde wiederholt). Dieses entschied Fahrschule Bödeker für sich.

Am Abend traf man sich zu einen Gemütlichen beisammen sein auf dem Schiff „Geestemünde" zu einer Fahrt auf der Weser. Schnell waren auf dem Schiff die Plätze eingenommen. Die Teilnehmer mischten sich zu bunten Gesprächsgruppen zusammen und es wurde viel Diskutiert und Gelacht. Das Wetter spielte mit - bis kurz vor 22 Uhr konnte man es gut im T-Shirt aushalten.

Auch in der Zwischenrunde kam es zu knappen Entscheidungen, in der Gruppe D entschieden 6 Pin zwischen Universal Sports Hannover 1 und Fahrschule Bödeker Bremerhaven 2 zum Weiterkommen oder ausscheiden.
In den Finalrunden kam es dann nur auf die Pins an. Schieden in der 1.Runde nur die 4 schlechtesten aus, kam es ab Runde 2 zum einfachen Ko (der Verlierer fliegt raus). Das besondere, die Pin besten spielten direkt gegeneinander, so dass sich die „Guten" selber rausschmissen. Am Ende gewann dann die Mannschaft Stern1 Bremen mit den Spielern Thorsten Scheithauer, Bernd Mudder und Udo Karlewski das Turnier. Bernd Mudder hat mit 252 Pins auch das höchste Spiel des Turniers

gespielt. Mit aufs Treppchen kamen als 2. GKK Kiel (Wolfgang Buck, Werner Seidel und Horst Dreyer) und als 3. Vattenfall Hamburg (Rainer Theus, Heike und Holger Schmedes).
Mein Glückwusch den Gewinnern und den Platzierten zum erreichten.
Zum Abschluss bleibt mir nur noch ein Lob auszusprechen an Ulla und Nils und das Team im Hintergrund, habt ihr Gut gemacht.
Der Erfolg spricht für Euch, noch keine Woche vergangen und schon für 2016 ausgebucht/überbucht.
Macht weiter so.

Text: Udo Karlewski, Ulla Rosenbach
Fotos: Hans Jörg Rohlfs

Fachgruppe Schießen Bremerhaven

Frühjahrsschießen der Bremerhavener Schützen

Das Frühjahrsschießen der Bremerhavener Schützen war wieder einmal gut besucht!

Auf dem Schießstand des Schützenverein Geestemünde von 1848 e. V., Höllenhammsweg 13, führte die Fachgruppe Schießen des LBSV ihr diesjähriges Frühjahrsschießen mit vielen Gästen durch.

Die Sieger des Pokalschießens für die Mitglieder des LBSV mit dem Luftgewehr wurden wie folgt ermittelt:

Die beiden **Wanderpokale** sicherte sich
Monika Gottwald
(2000er-Wanderpokal) (Heide-Pokal)

Einzel-Pokal-Damen: Monika Gottwald siegte
vor Marlies Kubbutat und Doris Reifschläger
Einzel-Pokal-Herren: Bernd Reifschläger siegte
vor Hans Schenk und Rolf Frassa
Senatorinnen: Marlies Kubbutat siegte
vor Doris Reifschläger und Monika Gottwald
Senatoren: Hans Schenk siegte
vor Bernd Reifschläger und Rolf Frassa

Am Samstag beendeten die Betriebssportschützen ihr Frühjahrsschießen mit dem Adlerschießen für Mitglieder des LBSV, Gäste und Freunde des Schießsports mit dem Luftgewehr.

Da die Gästeherren wieder einmal in Überzahl waren, wurden zwei Adler für sie aufgestellt.

Die beiden Rumpfschützen mussten am Ende auf verdeckter Scheibe den König unter sich ausmachen.

Die neuen Majestäten lauten wie folgt:

Gästevizekönigin	Monika Plump
Gästekönigin	Ulla Rosenbach
Gästevizekönig	Till Seidscheck
Gästekönig	Dieter Prott
LBSV Vizekönigin	Marlies Kubbutat
LBSV Königin	Antje Kunze
LBSV Vizekönig	Bernd Reifschläger
LBSV König	Gerhard Kunze

Jürgen Linke an der Glücksscheibe

Auf der von Hans Schenk wieder nett erstellten Glücksscheibe siegte Detlef Plump.

Kaffee und Kuchen gab es satt, natürlich fehlten die Wurst und das Bier auch nicht.
Ein ganz dickes Dankeschön geht an die vielen Kuchenspender.
Nach der Preisverteilung wurde der Abend mit einem dreifach „Gut Schuss“ beendet!

Monika Gottwald

KOMPLETT-LÖSUNGEN!

Printmedien

Digitaldruck

Großformatdruck

Werbetechnik

Industrie- und Werbefotografie

PMC

Print.Media.Contor

Bördestraße 9 (Pressehaus)
27711 Osterholz-Scharmbeck
Telefon 0 47 91 / 964 10 38
0 47 91 / 30 33 18
Telefax 0 47 91 / 30 33 16
E-Mail info@saade.de